

**Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)**

\*\*\*

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;  
Vu le règlement grand-ducal modifié du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation  
et le fonctionnement de la commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que le site archéologique se caractérise comme suit :

Der Grabhügel „Bill“ und die weiteren Tumuli befinden sich auf dem nordöstlichen Ausläufer des Zeugenbergs Helperknapp unterhalb der Abschnittsbefestigung „Helperich“ zwischen den Ortschaften Grevenknapp und Finsterthal. Die Grabhügel liegen im Bereich älterer Wegeverbindungen am Fuße des auch schon in gallo-römischer Zeit bedeutenden Helperknapps.

Neben dem Grabhügel „Bill im nordöstlichen Bereich des Ausläufers finden sich etwa 11 Tumuli 270 Meter weiter südwestlich. Ihre Zeitstellung ist nicht bekannt, vermutlich handelt es sich um protohistorische oder gallo-römische Grabhügel. Der am besten erhaltene Grabhügel weist einen Durchmesser von etwa 15 Metern und eine erhaltene Höhe von etwa einem Meter auf. Die Grabhügel scheinen im südlichen Bereich in Reihen angelegt zu sein. Auch nördlich des Tumulus „Bill“ liegt ein weiterer Grabhügel.

Der Tumulus Bill wurde bereits vor der Mitte des 19. Jahrhundert von Grabräubern geöffnet, die einen trichterförmigen Schacht in der Mitte des Hügel anlegten.<sup>1</sup> Der heute wieder aufgeschüttete Grabhügel „Bill“ besteht aus einem ursprünglich etwa 6 bis 7 Meter hohen Hügel, dessen Fuß von einem Ring aus Sandsteinquadern mit einem Durchmesser von 24 Metern umgeben ist. In diesen ist ein Grabaltar eingelassen, der zu beiden Seiten von Keramikgefäßen flankiert wurde und ursprünglich eine Urnenkammer enthielt, in der der Leichenbrand der Hauptbestattung deponiert gewesen sein dürfte. Darüber hinaus fanden sich dem Altar genau gegenüber im Bereich der Ringmauer weitere Keramikgefäße, in einem davon fand sich ebenfalls Leichenbrand.<sup>2</sup>

In der näheren Umgegend befinden sich weitere römische Fundstellen, die eine rege Siedlungstätigkeit in gallo-römischer Zeit nachweisen, diese sind bisher jedoch nicht eingehender wissenschaftlich untersucht worden. Sowohl nördlich wie südlich wurde Bauschutt der gallo-römischen Zeit entdeckt, der darauf hindeutet, dass sich hier zu dieser Zeit Gebäude befunden haben. Eine Verbindung zwischen diesen Siedlungsstellen und dem Grabhügel lässt sich vermuten.

Zwischen dem Grabhügelfeld und dem Grabhügel „Bill“ wurden Scherben und Münzen vom Ende des 2. bzw. Anfang des 3. Jahrhunderts gefunden. Außerdem verläuft hier ein Hohlweg mit mehreren Fahrspuren.

Während der Grabhügel Bill im Jahr 1969 vollständig ausgegraben wurde und im Jahre 2012 bei seiner Restaurierung noch Nachbeobachtungen gemacht wurden, sind die Grabhügel weiter westlich

---

<sup>1</sup> G. Thill, Römischer Grabhügel mit Ringmauer und eingebautem Altar bei Bill. Hémecht 21, 1969, 317-332.

<sup>2</sup> G. Thill, Römischer Grabhügel mit Ringmauer und eingebautem Altar bei Bill. Hémecht 21, 1969, 317-332; M. Paulke, Böwingen a.d. Attert. Römischer Grabhügel mit Ringmauer. Archäologischer Rundgang durch Luxemburg (livret du Patrimoine n° 2), S. 38-39.

bisher nicht archäologisch untersucht worden. Ohne weitere Geländeuntersuchungen lässt sich auch eine größere Zahl von Grabhügeln nicht ausschließen. Es ist davon auszugehen, dass diese sich typischerweise auf dem leicht erhöhten Geländerücken befinden dürften, den die Parzelle 1485/3106 vollständig umfasst.

Beim Grabhügel „Bill“ sowie den weiteren Grabhügeln auf diesem äußersten nordöstlichen Ausläufer des Zeugenbergs Helperknapp handelt es sich um bedeutende Überreste der gallo-römischen Besiedelung der wichtigen Kulturlandschaft auf und um den Helperknapp. Das Monument „Bill“ und die anderen Tumuli sind in ihrer Gesamtheit erhaltenswert und stellen ein archäologisches Kulturdenkmal dar, an dessen Schutz ein öffentliches Interesse besteht. Eine Klassierung nach Art. 19 LPC trägt zu einer dauerhaften Erhaltung bei und ermöglicht eine Inwertsetzung des archäologischen Kulturerbes.

**La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de la nécropole tumulaire « Bill » située au lieu-dit « Helperich » (no cadastral 1485/3106).**

Présent(e)s : Andrea Binsfeld, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Claude Clemes, Claudine Arend, Gaetano Castellana, Gilles Surkijn, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, Lisa Hoffmann, Marc Schoellen, Michel Pauly, Patrick Bastin, Paul Ewen.

Luxembourg, le 18 septembre 2024